

Lifestyle-
Magazin
Art & Design
1. Jahrgang
Nullnummer
Kostenlos

Obus

Wie hätten Sie's denn gern –
Fisch oder Fleisch?

Rezepte und Gerichte

Das Neueste von der Buchmesse
Aktuelle Buchtitel

Nur Fliegen ist schöner
Die Überflieger von heute

特色羊肉面



Inhaltsverzeichnis

Fisch oder Fleisch:

<i>Screenshots, Pizzen und Coke</i>	2-3
<i>„Federstrich“ ade!</i>	4-5
<i>Full-Time-Job</i>	6-7
<i>Aufgabenheft</i>	8-9
<i>Der lange Weg ...</i>	10-11
<i>Die Unvollendete</i>	12-13

Nur Fliegen ist schöner:

<i>Meine Kolumne</i>	14
----------------------	----

Buchmesse:

<i>Handwerker gesucht</i>	15
<i>Kunden gewonnen</i>	15
<i>Buchempfehlung</i>	15

Anzeigen und Sprüche

16

Editorial

Speisen, Bücher, Gegenstände, Bekleidung, Medien, Websites – was haben diese Dinge gemeinsam? Sie alle haben ein bestimmtes Design. Ein Design, das unverwechselbar macht. Manches bleibt über Jahrzehnte hinweg fast unverändert und prägt sich in die Köpfe der Menschen ein. Aber ein buddhistischer Spruch besagt auch: „Das Unveränderliche ist die Veränderung!“ Beides finden Sie in diesem neuen Lifestylemagazin Art @ Design. Viel Spaß damit!

Thomas Biedermann

Spruch der Woche

»Da draußen herrscht ein Dschungel, wenn man Geschäfte in expandierenden Märkten betreiben will.«

»Lassen Sie uns einen Weg finden.«

»Dann schärfen Sie Ihr Schwert!«

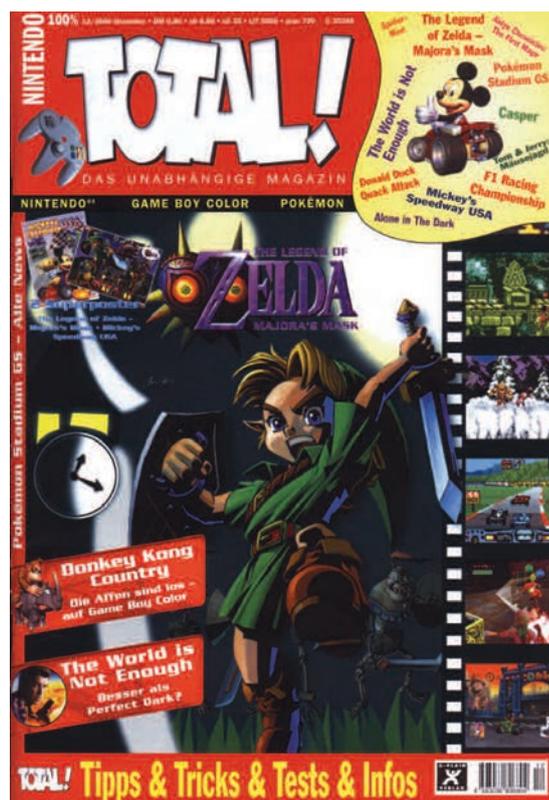
Impressum

Der Bezug der Zeitschrift ist im Auftragspreis enthalten.
Anzeigen: Als PDF-Datei, CMYK, 300 dpi Auflösung. Übermittlung per Post auf CD, per Mail oder per Server. Die Serveradresse wird auf Wunsch mitgeteilt.
Herausgeber: Kreativ-Schmie.de · Thomas Biedermann · Gustav-Adolf-Str. 34a · 22043 Hamburg · Tel. 0 40/6116 9771 · Fax 0 40/6118 9026 · www.kreativ-schmie.de · biedermann@kreativ-schmie.de
V.i.S.d.P.: Thomas Biedermann
Redaktion/Gestaltung: Kreativ-Schmie.de
Bilder: Titelfoto © photocase.de, alle anderen Abbildungen © Th. Biedermann
Copyright: Adobe product screen shot(s) reprinted with permission from Adobe Systems Incorporated
PDF-Erstellung mit QXP 9: Thomas Biedermann

Screenshots, Pizzen und Coke

Der Chefredakteur des Computerspiele-Verlages greift in höchster Not zum Telefon: „Wir haben einen Engpass, weil ein Grafiker ausgeschieden ist. Ihre Anzeige im ‚Hamburger Abendblatt‘ haben wir gelesen. Kommen Sie vorbei!“ Schnell ist ein Bewerbungstermin vereinbart, dem Designer werden die Spiele-Zeitschriften präsentiert. „Trauen Sie sich das zu?“, fragt der Chefredakteur gespannt und hört erleichtert die prompte Antwort: „Na klar! Das ist mein täglich’ Brot!“ Die freie Grafikerin im Team des Verlages erkennt schnell die Qualitäten des Designers. Stilvorlagen in QuarkXPress sind ihm nicht unbekannt, genauso wenig wie der Umgang mit Farben, Bildern, Freistellern und Umfluss.

Das Team ist easy, der „Neue“ passt gut hinein. Außer den Grafikern spielen hier im Verlag täglich – bis in die Nacht hinein – junge Redakteure von 18–25 Jahren die neuesten Computerspiele, um Artikel darüber zu schreiben. Pizzen vom Lieferservice, Cola und das obligatorische Handy sind bei dieser Arbeit die ständigen Begleiter. Die Arbeit macht deshalb einen Riesenspaß – dem Team wie dem neuen Designer. Merke: Spaß haben ist keine Frage des Alters.



96,6 %
KUNDENTREUE
ÜBER ZEHN JAHRE.

UNSERE KUNDEN
WISSEN, WARUM SIE
UNS VERTRAUEN.
SIE KÖNNEN AUCH
DAZUGEHÖREN.



PR IM TURM
HV-Service

Römerstraße 72-74 · 68259 Mannheim
 Tel. 06 21/70 80 71 · Fax 06 21/70 99 07
 hv-service@pr-im-turm.de · www.pr-im-turm.de

Hauptreport-Filme

Das Hongkong-Hino

Das Hongkong-Filme anders sind als die üblichen Blockbuster, die wir normalerweise zu Gesicht bekommen, ist allgemein bekannt. Die Stunts lassen uns den Atem anhalten, die Kämpfe dauern höchstens 15 Minuten, und die Helden fliegen mit einer Leichtigkeit durch die Luft, die uns staunen lässt. Schießereien werden zur ästhetischen Kunstform erhoben, und Produzenten von Liebesdramen schauen nicht davor zurück, Klischees meterdick aufzutragen. Das ganze Spektakel ist immer ein bisschen butter, verrückt und „over the top“ als anderswo. Dennoch müssen Hongkongs Filmemacher mit einem wesentlich niedrigeren Budget auskommen als ihre Kollegen in Hollywood. Es gibt zwar keine Produktionen mehr, die im Schnelldurchlauf in ein bis zwei Wochen abgedreht werden, trotzdem finden sich in diesen Movies teilweise Lächer im Skript, seltsame Untertitel und schlicht produzierte Effekte. Auf der anderen Seite entstehen Filme, vor denen Fans auf der ganzen Welt den Hut ziehen. Es ist eben nichts unmöglich ...



Special Effect à la Hongkong

Frägt man einen Martial-Arts-Fan nach dem spektakulärsten und auffallendsten Special Effect, wird er mit Sicherheit „Wireworks“ antworten. Während dieses Stunts hängt der Schauspieler an Drähten und wird mit Musikkraft in die Höhe gezogen. Während er dann durch die Luft fliegt, kann er feigig rücken wie in Once Upon a Time in China. Außerdem stellt ein Flug 20 Meter vorwärts durch die Luft für keine Schwierigkeit mehr dar. Mittlerweile werden in Hongkong auch computergenerierte Effekte eingesetzt, wie zum Beispiel in dem Film The Storm Riders.

Heldenhafte Blutvergießen

Der Einsatz der blauen Bohlen ist in Hongkong-Filmen eine Kunstform. Nirgendwo sonst wird die Dynamik der fliegenden Kugeln, die Dramatik im Augenblick der Gefahr, die Hoffungslosigkeit der Helden und die vermeintliche Ernte der Macht, die eine Waffe verleiht, sozart schmerzhaft wie in diesen Stunts. Besonders in den Filmen von John Woo, in denen die Protagonisten beidhändig und elegant auf ihre Wafensache feuern, wird das deutlich. Natürlich blüht den Helden laut Drehbuch dann nur dieser letzte, verzweifelte Ausweg: um ihre Haut zu retten ...)



Dubertitel

Echte Hongkong-Movies sind üblicherweise in kantonesischer (chinesischer) Sprache mit Untertiteln in Mandarin (einfachem Chinesisch) und gebrochenem Englisch. Meistens kann man der Handlung dennoch problemlos folgen.

Der klassische Eastern, ein Spezial-Genre des Hongkong-Hinos



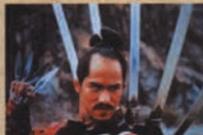
Once Upon a Time in China I-IV und Once Upon a Time in China and America

Diese Movie-Reihe besitzt bei den Freunden von Hongkong-Filmen Kultstatus. Sie erzählt die Geschichte des legendären chinesischen Volkshelden und Helden Wong Fei-Hung, der in den ersten drei Teilen von Jet Li gespielt wird. Fei-Hung führt eine Kampfschule, die gleichzeitig auch als Behandlungszentrum für seine medizinischen Tätigkeiten dient. Er bekommt Ärger mit korrupten westlichen Kolonialbeamten, hochglühenden Ausländern und einem tyranischen „Mao-Kung-Fu“-Mentor und muss die Kampfschule demnach vorübergehend schließen. Als ihn vor den Ausländern zudem noch ein Mord angehängt wird, versucht er mit aller Macht, seine Unschuld zu beweisen.

Fern dieses Verzugs-Eastern schwärmen vor allem von den großartigen Kampfszenen, die es zu bezaubern gibt. Aber auch der humorvolle Teil kommt nicht zu kurz und wirkt an keiner Stelle aufgesetzt. Die Landschaftsaufnahmen, die historischen Kulissen und wiederum die kämpferischen Einlagen erheben durch ungewöhnliche Kamerawinkel das Auge des Betrachters. Once Upon a Time in China ist ein rundum gelungenes Meisterwerk, das in keiner Hongkong-Film-Sammlung fehlen sollte. Das folgende Teile spielen ebenfalls im ausklingenden 19. Jahrhundert und rücken immer wieder Chinas Beziehungen zum Ausland in den Vordergrund. In DUATIC II übernimmt Yuen Wo-Ping erstmals die Koordination der Action-Sequenzen für einen Film, der nicht sein eigener ist. Eine Aufgabe, die ihm scheinbar liegt. In der Folge verliert er sich in den Hongkong-Serien Legend of the Fist and Black Black sowie den Hollywood-Produktionen Matrix und Tiger & Dragon! Drehbuchautor und Regisseur Tsui Hark verliert nach dem dritten Sequel offensichtlich etwas die Lust an der von ihm geschaffenen Serie, sodass die vierte und fünfte DUATIC-Auflage (ohne Jet Li) gegenüber der Anfang-Triologie abfallen. Für Once Upon a Time in China and America (1997, wieder mit Jet Li) zeichnete Sammo Hung als Regisseur verantwortlich.

Verführung aus dem Reich der Toten I/Chinese Ghost Story

Liang Tsai-Shen ist ein neuer Schelmenstrolch. Auf seiner Wunderschaft verliert er alle seine Schätze und stirbt an einer Schwäche zur anderen völlig zutiefst da. Da ein Unwetter aufbricht, sucht er Schutz in dem verlassenen Lan-Resort, in dem es angeblich spukt. Er schlägt die Wargen des Exorzisten Yen, der sich in der verunsicherten wunden Glaubensstätte aufhält, in den Wind und beschließt, dort zu übernachten. Im Tempel trifft Liang eine wunderschöne, junge Frau, die offensichtlich dort lebt. Er ist von ihr verzaubert, und die beiden verlieben sich ineinander. So weit, so gut. Doch seine Angebetete will leider nicht mehr unter den Lebenden – sie ist ein Geist. Glücklicherweise steht Liang ein erfahrener Schwerkämpfer zur Seite, als er im Geisterreich hinabstiegt, um die Seele seiner Geliebten zu retten. Und die Liebe kennt ja beinahe keine Grenzen.



A Chinese Ghost Story ist eine Mischung aus Action, Liebe und Fantasy. Allerdings gibt es auch einige lustige Momente. Dieser Film gewann fünf Hong Kong Film Awards und vier Golden Horse Awards. Er ist absolut empfehlenswert!

Verführung aus dem Reich der Toten 2/Chinese Ghost Story 2

Im zweiten Teil des Kultfilms ist Liang Tsai-Shen auf der Suche nach seiner Braut. Seine neue Unschuld verliert er alle seine Schätze und stirbt an einer Schwäche zur anderen völlig zutiefst da. Da ein Unwetter aufbricht, sucht er Schutz in dem verlassenen Lan-Resort, in dem es angeblich spukt. Er schlägt die Wargen des Exorzisten Yen, der sich in der verunsicherten wunden Glaubensstätte aufhält, in den Wind und beschließt, dort zu übernachten. Im Tempel trifft Liang eine wunderschöne, junge Frau, die offensichtlich dort lebt. Er ist von ihr verzaubert, und die beiden verlieben sich ineinander. So weit, so gut. Doch seine Angebetete will leider nicht mehr unter den Lebenden – sie ist ein Geist. Glücklicherweise steht Liang ein erfahrener Schwerkämpfer zur Seite, als er im Geisterreich hinabstiegt, um die Seele seiner Geliebten zu retten. Und die Liebe kennt ja beinahe keine Grenzen.

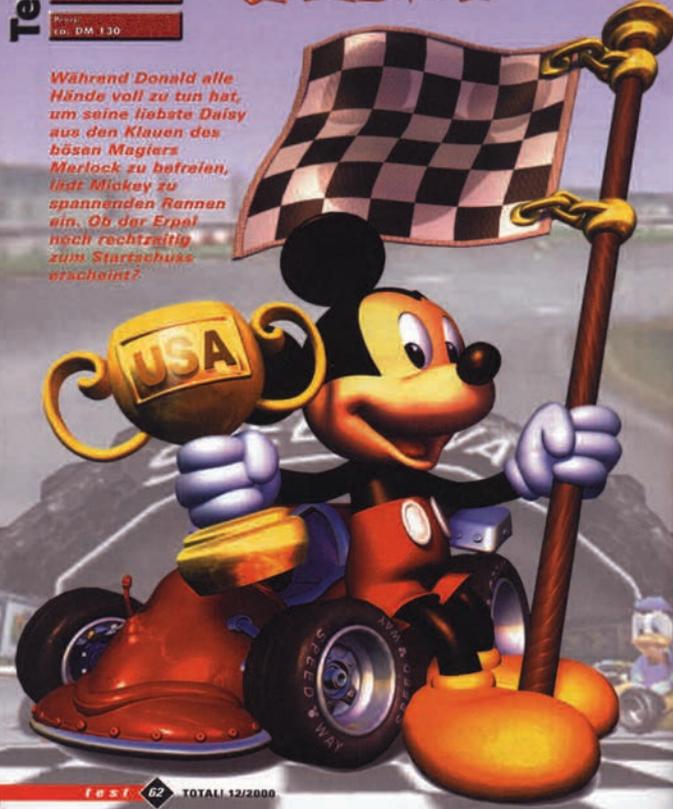


Test N64

- Genre: Rennspiel
- Hersteller: Nintendo
- Vertriebsform: Rare
- Preis: ca. DM 130

MICKEY'S SPEEDWAY USA™

Während Donald alle Hände voll zu tun hat, um seine liebste Daisy aus den Klauen des bösen Magiers Marlock zu befreien, lädt Mickey zu spannenden Rennen ein. Ob der Erfolg noch rechtzeitig zum Startschuss erscheint?



test 62 TOTAL 12/2000

2nd 11 01:07:90
Lap 1 00:34:81
2 00:34:08

T während bei Donald Duck Quick Attack die gute Daisy entführt wurde, kämpft in Mickey's Speedway USA der bekannte Disney-Mausereich um seinen kniffligen Hund, Pluto. Dieser wurde ebenfalls gekidnappt, und so machen sich Mickey und Co. auf die Suche. Die Reise führt Goofy, Donald – das sind doch noch geschafft hat – Mickey, Kater Karla, Minnie und die gestreute Daisy quer durch die USA. Über 20 Strecken warten auf euch und euren geschickten Einsatz von Doppelrad oder Insektengang, Button, Bremsen und Slide-Knopf. Ihr fahrt durch enge Schluchten, über die hügeligen Straßen San Francisco, vorbei an der Freiheitsstatue im New Yorker Hafengebiet und am Palmstrand von Florida. Im Grand-Prix-Motus heißt es, fünf Meisterschaftsklassen à vier Strecken mindestens als vierter anzuschließen, um zusätzliche Charaktere freizuspüren und einen Level weiterzukommen. Damit dieses Unterfangen nicht allzu einfach wird, ber-

ger zum einen die Strecken allerlei Schikanen, zum anderen haben es eure Mitstreiter bei der Suche nach Pluto hervor-

gend drauf, geschickt um die Kurven zu driten. Nur wenn ihr diese Technik beherrscht, habt ihr eine Chance. Glücklicherweise seht ihr auch aufgrund der genauen Steuerung über Barock nach kurzer Zeit in der Lage, Richtungswechsel ohne Geschwindigkeitsverlust auszuführen.

Doch kommen wir auf die angeführten Schikanen zu sprechen. Bei der Hatz am Strand von Miami stoßen plötzlich mehrere Kästen auf einem Steg herum. Nur wenn ihr hier den Überblick behaltet und den kürzesten Weg findet, habt ihr gute Karten im Kampf um den Sieg. Ab und zu tauchen lang gezogene Schildhaken auf, die denjenigen, der in sie hineinrast, rapide abbremst und gegebenenfalls im Rennen mehrere Plätze zurückwerfen.

Wunderschöne Strecken, herausragende Pfeiler, spezieller Button

Ersatzteillager
Wer Glück hat und beim Auflockern der Extravollversion einen durchgehenden Bonus erhält, kann einen Gegner regelrecht ins Ersatzteillager schicken. Da Regen dort schon einmal die Rollen weg und Hüften motorisiert gen Himmel

6th 03 00:04
6th 03 00:33
6th 03 00:24:00

test 63 TOTAL 12/2000

WANDSBEKER KURS

Stadtteilmagazin der SPD Wandsbek City · 8. Jg. · August 2013 · Sonderausgabe

Wandsbek baut!

Wandsbek wächst mit Augenmaß
Bezahlbarer Wohnraum entsteht
Neue Formen der Bürgerbeteiligung

**Sonderausgabe
„Wohnungsbaupolitik“**

Wohnungsbau in Wandsbek

Elfsaal (Jenfeld 25)

Durch die Neuorganisation des 5 ha großen ehemaligen Pflegeheims Holstenhof in Jenfeld stehen Flächen für eine Umnutzung zu Wohnzwecken zur Verfügung. Das bestehende Pflegeheim Holstenhof der „Pfleger und Wohnen Betriebs GmbH“ wurde auf einer ca. 1,2 ha großen Fläche konzentriert. Die ehemaligen Häuser 6 und 7 wurden dazu bereits durch einen Neubau ersetzt und um eine integrierte Kindertagesstätte ergänzt.



Für die frei werdenden Flächen (im Eigentum von Fördern & Wohnen) wurde ein Masterplan aufgestellt; dieser sieht die Errichtung von insgesamt ca. 136 Wohneinheiten in unterschiedlichen Typologien u.a. Reihenhäuser, freistehende Einfamilienhäuser, Geschosswohnungsbau in Form von „Stadtviellen“ vor, sowie Erhalt und Umnutzung des stadtbildprägenden „Haus 5“.

Teil des Plangebiets sind auch bestehende Grünverbindungen im Norden und Nordwesten sowie der Bereich einer noch nicht bestehenden, jedoch zukünftig vorgese-

sehen Grünverbindung im Süden des Plangebiets entlang der Autobahn 24).

Der Bebauungsplan wurde von der Bezirksversammlung am 6. Juni von der rot-grünen Mehrheit beschlossen. Nun werden die Erschließungs- und Grünflächen geplant und realisiert.

Rauchstraße (Marienthal 33)

Der aus einem städtebaulichen Gutachterverfahren hervorgegangene Bebauungsentwurf sieht ein dreigeschossiges Gebäude mit Staffelgeschoss nach Norden und quer dazu vier zweigeschossige Baukörper entlang der Rauchstraße mit nach Norden zurückgesetztem Staffelgeschoss und insgesamt 55 Wohnungen vor. Eine vom

Bornkamp anfahrbare Tiefgarage soll die erforderlichen Stellplätze aufnehmen.

Der vorhabenbezogene Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Nutzung einer bisherigen Gewerbefläche für den Wohnungsbau schaffen.

Das Plangebiet wird nur noch teilweise durch einen Steinhandelsbetrieb genutzt und liegt heute überwiegend brach.

Mit dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan Marienthal 33 wird ein Beitrag zum bezirklichen Wohnungsbauprogramm geleistet und die Umsetzung eines Anteils von 30 % gefördertem Wohnungsbau abgeschlossen.

Die öffentliche Auslegung des Bebauungsplan-Entwurfs wird noch in diesem Jahr stattfinden.



12 | Wandsbeker Kurs | Sonderausgabe | 08/13

Editorial

Liebe Wandsbekerinnen, liebe Wandsbeker,



vor Ihnen liegt eine neue Ausgabe des Wandsbeker Kurs. Wir widmen diese Ausgabe einem für viele Hamburgerinnen und Hamburger wichtigen Thema: der Wohnungspolitik.

Die SPD hat vor der Wahl versprochen, die Versäumnisse der vergangenen Dekade auszugleichen, zu korrigieren und einen klaren Paradigmenwechsel einzuleiten. Nach mehr als zwei Jahren können wir bereits feststellen: Dies wurde erreicht und überboten. Im vergangenen Jahr wurden 8.700 Wohnungen genehmigt.

Hamburgs Wirtschaft kann auf den SPD-Senat bauen. Nachdem wir erfolgreich im Dialog mit der Hafenvirtschaft die Hafenentwicklung bis 2025 beschrieben, Eckpunkte und Meilensteine definiert haben, werden die wichtigen Infrastrukturprojekte für unsere Stadt angepackt. Dazu gehören u.a. die Westererweiterung des Hafens und die Elbvertiefung. Nach Jahren des Durchhängens haben wir alle formalen Hürden aus dem Weg geräumt, mit EU und Nachbarländern Einvernehmen erreicht. Nun warten wir gespannt auf die Gerichtsentscheidung aus Leipzig.

Hamburg ist auf einem guten Weg. Gutes Regieren zahlt sich aus, unaufgeregt und ohne Tamtam bringen wir unsere Stadt gemeinsam mit Ihnen wieder auf einen solidarischen/den richtigen Kurs.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen langen und sonnigen Sommer.

Jan Balcke
Ihr Jan Balcke

Mit dem „Hamburger Drittel-Mix“ ermöglichen wir wieder öffentlich geförderten Wohnungsbau, allein 2012 förderte die Wohnungsbaukreditanstalt mehr als 2.000 neue Sozialwohnungen. Und auch die Schaffung von günstigem Wohnraum für Studierende und endlich auch für Auszubildende haben wir attraktiv gemacht. Wandsbek trägt mit seinen mehr als 1.300 genehmigten Wohnungen einen ordentlichen Anteil zu den steigenden Wohnungsbauzahlen bei.

Darüber hinaus setzen wir unser Regierungsprogramm Stück für Stück um. Im Juni hat die Bürgerschaft den Rechtsanspruch auf Kindertagesbetreuung ab dem vollendeten 1. Lebensjahr beschlossen. Dabei erreichen wir höchstmögliche Flexibilität für die Eltern. Ob täglich fünf Stunden pro Woche oder gebündelt auf wenige Tage, dies können die Eltern entscheiden und auf ihre Lebens- und Arbeitsplanung hin anpassen.

Klare Akzente setzen wir für Investitionen in Sicherheit und Sport. 3,3 Millionen Euro werden in diesem Jahr zusätzlich in den Sport in unserer Stadt fließen. Davon werden 1,1 Millionen Euro in den Leistungssport investiert, die anderen beiden Drittel werden für die Infrastruktur des Breitensports in den Stadtteilen aufgewendet. Bereits im April hat die Bürgerschaft den Weg für ein Investitionsprogramm für unsere Freiwilligen Feuerwehren frei gemacht. 4,5 Millionen Euro werden für Instandsetzungen sowie Um- und Anbauarbeiten eingesetzt werden können. (Dies ist auch ein Dank an die mehr als 2.500 ehrenamtlichen Feuerwehrmänner und -frauen, die nicht zuletzt bei den Hochwasserereignissen in Hamburgs Partnerstadt Dresden ihre Einsatzbereitschaft über das Tagesgeschäft hinaus bewiesen haben.)

Impressum

„Wandsbeker Kurs“ ist die Zeitschrift des SPD Distrikts Wandsbek City

Herausgeber (v.i.S.d.P.): Jan Balcke

Redaktion: Rainer Schünemann
Gestaltung: Kreativ-Schmie.de, Hamburg, www.kreativ-schmie.de

Text-/Fotonaachweis: Die Autoren sind bei den jeweiligen Artikeln genannt. Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Fotos: S. 1/14 unten © Schild Architekten Ingenieure, S. 4 oben © Daniel Remen/pixelio.de, S. 4 unten Petra Bork/pixelio.de, S. 7 oben © urban space/bpp architekten, S. 7 unten © Ten Brinke/nps tchoban voss, S. 9 oben © FHH, Bezirksamt Wandsbek/West 8, S. 9 Mitte © HAMBURG WATER Cycle, S. 10 © FHH, Bezirksamt Wandsbek, S. 11 © Budnikowsky/WRS ARCHITEKTEN & STADTPLANER, S. 12 oben © FHH, Bezirksamt Wandsbek/WRS ARCHITEKTEN & STADTPLANER, S. 12 unten © Petersen Pörksen Partner, S. 13 © FHH, Bezirksamt Wandsbek/ARGE Brehm-Schäfer-Sleegers, S. 14 oben © FHH, Bezirksamt Wandsbek/Stephanie von Trotha

Anzeigen: SPD Distrikt Wandsbek City, Tel. 68 91 48 71, mail@rainer-schuenemann.de

Kontakt: 2.500 Exemplare

Auflage:

08/13 | Sonderausgabe | Wandsbeker Kurs | 3

„Federstrich“ ade!

Die gute alte Mitgliederzeitschrift „Federstrich“ hatte ausgedient. Einfarbig gedruckt war sie, vier Seiten im Format DIN A4, in einer Textverarbeitung gestaltet und mit einem Kopierer gedruckt. Dann musste sie das Zeitliche segnen. Die SPD im Distrikt Wandsbek City verfolgt nunmehr ein neues Konzept: Sie finanziert ihre Mitgliederzeitschrift jetzt über Anzeigen von Geschäftskunden – die Einnahmen kommen auch anderen Vorhaben des Distriktes zugute. Der Erfolg: eine höhere Auflage, ein größerer Umfang, farbiger Druck und Öffnung der Mitgliederzeitschrift für die breite Öffentlichkeit.

– Anzeige –

– Anzeige –

Das Magazin für Kreative Mac-User

iCreate

Mehr Grafik. Mehr Liebe. Mehr Tutorials.

Lesen Sie die aktuellen Tutorials von Thomas Biedermann zu QuarkXPress 7. In der iCreate. Zweimonatlich im Buchhandels- und Pressefachhandel.

www.icreate-magazin.de

– Anzeige –

Blätter des Bundes der Religiösen Sozialistinnen und Sozialisten Deutschlands e.V.

CuS

Christ und Sozialist. Christin und Sozialistin. Kreuz und Rose.

Blätter des Bundes der Religiösen Sozialistinnen und Sozialisten Deutschlands e.V.

Seit 1924 erschienen Blätter des BRSD, CuS seit 1948. CuS ist eine Vierteljahres-Zeitschrift, die die „edlen Worte“ (H. Gollwitzer) Christentum und Sozialismus gemeinsam im Titel führt und Symbole des Christentums und Sozialismus zugleich zeigt. Zu aktuellen Fragen unserer Gesellschaft sucht sie Antworten aus christlicher Sicht und ist zugleich bereit für den interreligiösen Dialog, besonders mit Judentum und Islam.

www.BRSD.de

KREUZ UND ROSE

Die Digitaldruckspezialisten bis 500 Stück.

PRINTWEB.DE

POWERED BY COLOURCONNECTION

Zeit für **211211**

Sie können in allen Hansa-Taxis mit -Karte oder den gängigen Kreditkarten zahlen.

HANSA Taxi

hamburg:    

Pension Schmitt

Die Kiez-Soap-Opera
Folge 357

Der Frühlingssturm

9.3. – 30.4.

Schmidt Theater • Spielbudenplatz 24 • Reeperbahn
online buchen: www.tivoli.de
Kartenkasse: tägl. 12-19 Uhr ☎ **31778899**
Kartentelefon: tägl. 8-20 Uhr

März 2000

ALSTER RUNDSCHAU

Hamburger  Monatszeitung



präsentiert **Samstag 8.4.**

ABBA Festival Gala

CURIOHAUS 21:00h
Röthenbaumchaussee 11

*Eine rauschende Partynacht
in der Welt der 70er
VVK an allen bekannten Vorverkaufsstellen*

*ABBA Revival Band,
Conférencier, DJs, Traum-
deko, Videostreams und viele
Extras*

*Prämierung der
10 schönsten und schräg-
sten ABBA/70er-Outfits*

Teatro NACHT Café

bar bistro
restaurant

Kalte und
warme Speisen
von 18-3.30 Uhr

Vorzüglich deutsche und französische Küche

Gourmet Frühstück (ab 2 Uhr morgens) · Scampi „Provencal“
Filetsteak „Madagaskar“ · Cordon Bleu · Räucherlachs

Pulverteich 12
Tel. 24 62 85

Ausgabe 4
Dezember 2006

Sternstunde

Mitarbeiterzeitung DaimlerChrysler Werk Hamburg



Fröhliche Weihnachten

Merry Christmas

Joyeux Noël

ΚΑΛΑ ΧΡΙΣΤΟΥΓΕΝΝΑ

Buon Natale

Sretan Bozic

Boas Festas

Mutlu Noeller

Sretam Bozic

Feliz Navidad

I'D Milad Said

Mo'adem Lesmxxa



Aufgabenheft

- Anzeige -

Große Konzerne haben ein Corporate Design. In einem Handbuch oder einer Webseite stehen alle Angaben, wie das Unternehmen in den Medien öffentlich auftritt. Von zu verwendenden Farben über „Haus“-Schriften bis zu Layoutvorgaben – alles ist geregelt. Bei einem Relaunch sind noch andere Faktoren wichtig: Welche Merkmale der Zeitschrift bleiben erhalten? Welche dienen dem Wiedererkennungswert? Welche werden geändert und verbessert? Eine neue Aufteilung dient der Orientierungshilfe ebenso wie größere Headlines und mehr Weißraum der Lesbarkeit.

- Anzeige -

Wandsbek

SPD

Distrikt Wandsbek City

Wir wollen gemeinsam mit Ihnen das Leben der Bürgerinnen und Bürger in Wandsbek verbessern.

Besuchen Sie uns unter www.spdwandsbek.de und sagen Sie uns ihre Meinung.

Wir freuen uns darauf!

Ihre SPD in Wandsbek City

Telefonisch erreichen Sie uns unter **68 91 61 01**.

Menschliche

Metropole

1. Jahrgang
01/2012
Ausgabe 1

UP2DATE

Das Brevier zur Gestaltung von Zeitschriften

Titel

Treffend, knallig, bunt – wie muss ein idealer Titel lauten?

Editorial

Das Gebiet des Leitwolves – der Chefredakteur

Relaunch und Neuplatzierung

Geben Sie alles ...

Buch und Zeitschriften-
beispiele designed mit
QuarkXPress

FOTOGALERIE

Die Mary II-Traumreise für zwei Personen

SOMEWHERE BETWEEN SOUTHAMPTON AND NEW YORK CITY ...

oder: Wie man den Hauptgewinn des IDM genießt!

Sozialpädagogischer Lehrgang 2006 für 46 Azubis des 1. Lehrjahres

Berufsausbildung

Azubi Power: „Einer für alle, alle für einen!“

Von Mario Martini KBB

Wir stiegen in den Bus und wussten voneinander nicht mehr als den Namen oder, wenn's hoch kommt, das Alter unseres Kollegen. Doch das sollte sich auf diesem Lehrgang schnell ändern. Wir sollten uns auf dem zweiwöchigen Lehrgang sehr gut kennen lernen, denn das war fast unvermeidbar bei der Enge auf den Zimmern der Jugendherberge. Kann gut sein, muss aber nicht. Ein Mittel, das beim Kennenlernen helfen sollte, waren die Kennenlern-Spiele. Oft waren sie mit Körperkontakt verbunden, den manche genossen und manche weniger. Doch das war nicht das alleinige Ziel des Lehrgangs. Wir erhielten einen Einblick in MPS und lernten, dass man MPS nicht nur einfach ausführt – man lebt es! Nach diesen Worten wussten wir nicht, was uns das sagen sollte. Aber nachdem wir unser Zimmer und den Gruppenraum MPS-standardmäßig ausgestattet hatten, war es uns klar: Ein Leben, das perfekt geplant und organisiert ist und uns unsere allgemeine geordnete Unordnung aus dem Kopf streicht, ist bei Daimler angesagt.

Das im Vordergrund stehende Thema, der Gruppenzusammenhalt, wurde weiter gestärkt. Wir bekamen Gruppenaufgaben, bei denen es darum ging, zusammen Projekte zu bearbeiten und sie den Kollegen zu präsentieren. Eines dieser Projekte war ein „Langzeit-

projekt“. Es ging darum, einen Frachter aus zwei DIN A4-Blättern zu bauen. Er sollte 200 Muttern (1,2 kg) tragen. Klingt komisch, ist aber so. Auch da bewiesen die Gruppen eine gute Zusammenarbeit, weil wir ja alle in einem Boot saßen.

Außerdem hatten wir auch das Vergnügen, noch eine andere Art der Gruppenarbeit kennen zu lernen: Sport! Wir gingen wandern – manche mehr, manche weniger – und mussten durch verschiedene Aufgaben beweisen, wie stark sich unser Gruppenverhalten verändert hat (oder auch nicht). Es kam aber noch heftiger. Um noch mal all die Arbeit an unserem Gruppenverhalten auf die Probe zu stellen, kam der Hochseilgarten. Es ging darum, seine Kollegen sicher nach oben, durch die Übungen und auch wieder runter zu bringen. Dort stellte sich heraus, dass das Wort „sicher“ zweideutig verstanden werden kann: ja, „sicher“ bekommen wir den da hoch – wie auch immer – oder ja, wir werden ihn sicher nach oben bringen. Aber auch das haben wir zusammen toll und ohne Verletzungen gemeistert!

Dieser Lehrgang hat uns allen gut gefallen und viel Spaß gemacht. Ich bin überzeugt, dass das nächste Lehrjahr einen genauso interessanten Lehrgang haben wird wie wir ihn hatten. Dank einiger Verbesserungsvorschläge unseres Lehrjahres, denke ich, wird dem sicher nichts im Wege stehen. Das Lehrjahr 2007 wird diese Jugendherberge als eine genauso gute Gemeinschaft verlassen wie wir! ☺

Azubi beim Teamtraining im Hochseilgarten

Sternschnäbel | Ausgabe 4 | 12/06 5

Ein langer Weg ...

Lange dauerte es, bis der Kreis Hamburg-Nord der SPD überzeugt war, dass an seiner Mitgliederzeitschrift etwas geändert werden musste. Ein kompletter „Relaunch“ von einer zur anderen Ausgabe bot sich jedoch nicht an. Die Mitgliederzeitschrift transportiert politische Inhalte: Die Funktionäre – ob im Distrikt, im Kreis, in der Bürgerschaft oder im Bundestag – profilieren sich hier und vermitteln ihre politische Sicht. Nichts wäre dem weniger dienlich als ein schneller und radikaler grafischer Schnitt. Und der Kreisvorstand wäre damit auch nicht einverstanden gewesen.

Der Designer stellte sich auf die Strategie „Bring deinen Fuß in die Tür und sieh' dann weiter!“ ein. Die Chefredakteure produzierten ihre Zeitschrift in der Textverarbeitung Microsoft Word. Was der Designer lieber nicht kommentierte ... Statt dessen fütterte er langsam, ganz langsam, den Kreis von Ausgabe zu Ausgabe mit immer neuen Ideen, Vorschlägen und gestalterischen Highlights. Über vier bis fünf Jahre hinweg entstand so eine schöne und optisch ansprechende Zeitschrift. Zwar wird sie aus Kostengründen immer noch einfarbig schwarz gedruckt – es müsse nicht alles „bunt“ sein, meint die Geschäftsführerin dazu. Aber die Mitglieder nehmen die Zeitschrift gut an und lesen sie gern.

Zeitlicher Ablauf: Von einer mit „Word“ produzierten Ausgabe (1) zur nächsten wurde die Gestaltung überarbeitet und ein besseres Editorial sowie Inhaltverzeichnis (2) kamen hinzu. Dann folgte ein großer Leitartikel mit freigestelltem Bild (3). Schließlich wurde der Titel umgestaltet und ein Rubrikenkasten (4) für die Hauptartikel im Magazin eingeführt. Die Titelseite erhielt ein richtiges Titelbild (5) – weg von der bisherigen „Bleiwüste“. Die neue Titelseite (6) zeigt den geänderten Titel ohne Rubrikenkasten.

- Anzeige -

HilfDirSelbst.ch
... wer hilft dir sonst?

DAS Online-Forum für Hobby- und Profi-Kreative.

aktuelle Branchen
Print- und Webdesign
Digitale Bildbearbeitung
Video- und Multimedia
Office-Anwendungen
Programmierung
Webhosting
Profipress-Event Run

1

Nordwind

Nr. 4 Informationsblatt der SPD-Hamburg Nord 8/9.2001

Liebe Genossinnen und Genossen,

„Vier Jahre Erfolg“

„Gute Chancen durch das Hamburger Sonderklima“

Hamburgs Erster Bürgermeister Ortwin Runde hat eine Standortbestimmung der Stadt an ausgewählten Beispielen vorgenommen und über die Perspektiven der Metropole gesprochen.

Runde ging von der aktuellen Selbst einschätzung der 1,7 Millionen Hamburgersinnen und Hamburger aus: 73 Prozent bezeichnen nach der jüngsten Umfrage ihre persönliche Situation als gut, 56 Prozent benennen die wirtschaftliche Lage als sehr gut oder gut. Dazu sagte Runde:

alprodukt bislang nach unten korrigiert werden mussten, werden wir in Hamburg aller Voraussicht nach auf mehr als zwei Prozent kommen.“

Zu diesem Sonderklima passen, so Runde, auch der bundesweit höchste Rückgang der Arbeitslosigkeit um fast ein Drittel und die um 20.000 Personen gesunkene Zahl der Bezahler von Sozialhilfe. Er verweist auch auf jüngste Daten des Statistischen Landesamtes, nach denen im Jahr 2000 in Hamburg zum ersten Mal seit langer Zeit wieder ein innerdeutscher Wanderungsgewinn bei jungen qualifizierten Nachwuchskräften zu verzeichnen sei. Runde: „Im Solido sind vergangenes Jahr 5000 Menschen aus anderen Regionen Deutschlands mehr nach Hamburg gekommen, weil sie sich hier bessere Chancen ausrechnen.“

Arbeitslosigkeit gesenkt

stischen Landesamtes, nach denen im Jahr 2000 in Hamburg zum ersten Mal seit langer Zeit wieder ein innerdeutscher Wanderungsgewinn bei jungen qualifizierten Nachwuchskräften zu verzeichnen sei. Runde: „Im Solido sind vergangenes Jahr 5000 Menschen aus anderen Regionen Deutschlands mehr nach Hamburg gekommen, weil sie sich hier bessere Chancen ausrechnen.“

Runde verwies auf die Impulse der zahlreichen aktuellen Infrastrukturprojekte und nannte besonders die HafenCity, die Hafenerweiterung in Altona und die Ausweitung der Flächen von EADS.

„Auch die objektiven Daten bestätigen dies. Wir haben tatsächlich ein konjunkturelles Hamburger Sonderklima, denn obwohl die Zuwachsraten des Bruttozoo-

Martin Gödde

Inhalt

Olaf Scholz:	Die Olympiade soll nach Hamburg	S. 2
Anke Harngel:	Die Berlinseite	S. 3
Andreas Wolf:	Wem nützt das Rabattgesetz?	S. 4
Birthe Meyer/Rainer Bauers:	Hans Koschnick kommt	S. 5
Sönke Klages:	Schule: Vision und Streit	S. 6
Karen Medrow-Struß:	Ganztagsschule - besserer Weg zur Gleichheit?	S. 8
Frederike Hartmann:	80 Jahre in der SPD	S. 10
Anja Domres:	Mentoringprogramm der AsF	S. 11
Jörg Levin:	Quartiersgaragen	S. 12
	Leserbriefe	S. 13

2

Nordwind

Informationsblatt der SPD Hamburg Nord 02/2002 Nr. 6

Editorial

Liebe Genossinnen und Genossen,

wir müssen besser werden.

Da registriert gut 100 Tagen eine völlig unfähige Allianz unsere Stadt, jeden Tag erwartet man einen neuen Skandal beim Aufsicht.

Und doch: Schweigen bei Euch. Nur wenige Mitglieder fanden den Mut, sich Ihre Wut gegen das asoziale Handeln des Bürgerblocks in dieser Stadt auch für dieses, Euer Informationsblatt heraus zu schreiben.

Doch warum ist das so? Seid Ihr wirklich so zufrieden mit dem, was unsere Partei- und Fraktionsführung im Land leisten?

Wacht auf, liebe Genossinnen und Genossen! Die inhaltliche Arbeit, die wir vor uns haben bis 2005, muss von uns gemacht werden.

Als kleinen Anreiz für Euch haben wir das Layout des NORDWIND professionell gestaltet. Vielleicht zeigt uns die Möwe ein Stück des Wegs, den wir gehen müssen, damit unsere Ideen und Konzepte unsere Wählerschaft so bald wie möglich wieder überzeugen.

Michael Hänel

Inhalt

Für neuen Glanz auf traditionelle Werte	S. 4
Der Arbeitsmarkt	S. 6
in Wahljahr 2002	S. 6
Tod durch Brechmittelleinsatz	S. 7
Zur Fachtagung „Schule und Bildung“: Steirnisse und Vorlagen	S. 8
Braucht Hamburgs SPD eine neue Schulpolitik?	S. 9
Außerdem:	
Erinnerungen an Paul Nevermann	S. 11
Rot-Grüne Kooperation für Hamburg Nord	S. 13

Im Internet zu erreichen unter:
www.spd-hamburg.de/Nord

27. Januar – Gedenktag für die Opfer des Nationalsozialismus

Am 27. Januar begehen wir jährlich den Gedenktag für die Opfer des Holocaust und der nationalsozialistischen Gewalt.

Kraft und den Mut aufbringen, darüber öffentlich zu sprechen, fordern uns auf, uns nicht nur an einem Gedenktag, sondern im alltäglichen Leben gegen Hass und Intoleranz gegenüber anderen und für mehr Menschlichkeit und Toleranz einzusetzen.

Ein solcher Zeitszeuge war auch der Ehrengast der Bezirksversammlung Hamburg-Nord zur diesjährigen Woche des Gedenkens – Zvi Cohen. Er wurde 1931 in Berlin als Horst Kohn geboren und mit 12 Jahren nach Theresienstadt verschleppt. Heute lebt er in Israel. Auf alle, die Gedenktag hatten, ihn zu treffen, ihn zu hören, hat Zvi Cohen einen großen Eindruck gemacht. Seine Gedenkrede auf der zentralen Veranstaltung der Bezirksversammlung oder die Schilderungen seiner Kindheit in Berlin und Theresienstadt im Gespräch mit Schulklassen und Konfirmandengruppen (mit insgesamt etwa 1.000 Jugendlichen an nur vier Tagen) wird wohl niemand so schnell vergessen. Oder wenn Zvi Cohen die Mundharmonika hervorholte und spielte – wie damals in Berlin, als der kleine Horst abgeholt wurde – so bei der Einführung in die Kinderoper „Brundibar“ im Ernst-Deutsch-Theater. Diese Aufführung von Schülern des Christianeums ist den Kindern von Theresienstadt gewidmet, von denen Zvi Cohen als einer der wenigen überlebt hat. Sie wird Anfang Juni noch einmal im Audi-max zu sehen sein. Shalom Zvi, wir würden Sie gerne in Hamburg wiedersehen!

Heidemarie Herrmann



3

Nordwind

HAMBURG SPD

Informationsblatt der SPD Hamburg Nord 11/2002 Nr. 9

Editorial

Neulich in der Druckerei
Da war ich doch neulich in einer Druckerei und betrachtete beim Warten interessiert die ausgestellten Zeitschriften. Eine von diesen erregte durch eine gut gestaltete erste Seite sofort mein Interesse. Ich nahm sie von der Auslage und blätterte darin. Doch die erste Seite versprach zu viel: Meine Augen wanderten durch eine Bleiwüste, aus der gerade hin und wieder einmal ein paar Autorenporträts herausragten.



22. September 2002: Jubel bei der Bundestagskandidatin Anke Hartnagel im Kurs-Schumacher-Haus, nachdem sie sieben vom Gewinn ihres Wahlkreises Hamburg Nord erfahren hat.

Nach der Wahl ist vor der Wahl

Nach einem kräftezehrenden Endspurt im Wahlkampf und einem spannenden Wahlabend stand am 22.09.02 fest: Rot-Grün kann weiterregieren. Wir, die SPD, sind stärkste politische Kraft geworden. Wir haben in Hamburg alle Direktmandate gewonnen und tragen somit mit einem Überhangmandat zu einer Mehrheit für die rot-grüne Bundesregierung bei. Mit 48,4% der Erststimmen hat Anke Hartnagel unseren Wahlkreis gewonnen. Mit 12% Vorsprung hat Anke durch ihr engagiertes und souveränes Auftreten dem im Wahlkampf nahezu ständig polemisch pöbelnden Fischer die rote Karte gezeigt.

Von Inka Damerou

Rot-Grün verdankt vor allem den Frauen den Wahlsieg. Eine konsequente Umsetzung der Wahlversprechen in diesem Bereich ist vonnöten.

Der Wahlausgang hat deutlich gemacht: Dass die Wahl um Haaresbreite gewonnen werden konnte, hat auch damit zu tun, dass in der Schlussphase wichtige

gesellschaftliche Themen wie hohe Vermögen, Klima- und Umweltschutz, die Sicherung des Friedens und der Vorrang präventiver Konfliktlösungsstrategien sowie ein klares Bekenntnis zur sozialen Gerechtigkeit im Vordergrund standen.

Erst mit diesen Themen konnten wir deutlich machen, dass es um eine Richtungs Wahl ging. Setzen wir solidarische und reformorientierte Politik durch, oder

Liebe Mitglieder, damit dies nicht auch Menschen mit unserem NORDWIND passiert, müsst Ihr uns helfen. Ein paar Fotos aus dem Stadtteil sind schnell geschossen, mit der Digitalkamera („hohe Qualität“) geht es noch besser, und dann einfach zu uns geschickt.
Danke!
Michael Hättel

Inhalt

- Brief an Olaf Scholz, Generalsekretär der SPD S. 2
- Ein neuer Abgeordneter im Bundestag S. 4
- Ein Jahr Rechtsblock in Hamburg S. 6
- Bildungspolitik S. 7
- Zur Gleichstellung von Frauen und Männern S. 9
- Paula Karpinski erhält Wally-Brands-Medaille S. 10
- Wahlerrinnen bei der Bundestagswahl S. 12
- Ein Rhetorik-Kurs S. 13

Im Internet zu erreichen unter: www.spd-hamburg.de/Nord

4

Nordwind

HAMBURG SPD

Informationsblatt der SPD Hamburg Nord 11/2003 • www.spd-hamburg.de/Nord Nr. 13

Kommunale Verkehrspolitik

Editorial

Es ist sehr früh für Wünsche zum neuen Jahr, und doch möchte ich heute an dieser Stelle schon einmal äußern, was besser werden muss im nächsten Jahr:
Unser Umgang mit der Wahrheit, zwischen Bundesregierung und Partei, zwischen Regierung, Partei und unseren Wählerinnen und Wählern.

War 2002 wirklich nicht das drohende Finanzloch absehbar? Warum habt Ihr in Berlin nicht vorausschauend gewirtschaftet? Warum mussten wir unseren Wählern das Gegenteil von dem erzählen, was uns alle erwartete? Glaubt Ihr wirklich, mit der Wahrheit kommt man nicht weiter?

Es macht mich betroffen zu sehen, wie in diesem Jahr ein Wahlversprechen nach dem anderen kassiert wird. Es macht mich betroffen, dass es dabei viel zu häufig unsere ureigenste Wähler-schar trifft, während es aus verschiedensten Gründen (?) den Besitzenden nicht an den Kragen geht.

Was mich aber am meisten ärgert, das ist, dass von unseren eigenen Leuten, die es doch eigentlich besser wissen sollten, dabei auf Stammtischniveau mit den begrifflichen Keulen der Rechten und Wirtschaftsliberalen noch zusätzlich auf denen herumgedroschen wird, die sich ohnehin nicht wehren (können).
Zur Wahrheit gehört nicht nur, den Kurs zu ändern, sondern auch rational zu erklären, warum dies geschieht!
Hier wünsche ich mir mehr Engagement gerade auf den besseren Plätzen.

Euer Michael Hättel

Der Hamburger Senat hat keine Mehrheit mehr

Aktuelle Umfrageergebnisse zeigen: Der Hamburger Senat hat keine Mehrheit mehr für sich und seine Politik. Die Erosionen in der Schill-Partei werden weiter gehen und damit das ohnehin fragile Rathausbündnis zunehmend schwächen. Die Frage nach dem Haltbarkeitswert dieses Regierungsbündnisses fordert uns auf, unsere politischen Alternativen deutlich zu machen.



Von Inka Damerou

Inka Damerou, Vorsitzende des Kreises Hamburg-Nord

Für die kommende Bürgerschaftswahl stand eine Gewinnerin fest: die SPD. In einem zügigen, trotzdem transparenten Verfahren, unter größtmöglicher Beteiligung der Mitglieder wurde das Nominierungsverfahren für unseren Bürgermeisterkandidaten auf dem Landesparteitag am 24. Oktober zum Abschluss gebracht.

In den Wochen davor tourten die beiden Bewerber Mathias Petersen und Thomas Mirow durch die Parteigliederungen, um sich und ihre politischen Vorstellungen zur Diskussion zu stellen. Selbst den Landesparteitag nutzten beide Bewerber

nochmals zu einer abschließenden Präsentation.

Sechzig Prozent für Thomas Mirow

Der Parteitag entschied sich für eine eindeutigen Mehrheit für Thomas Mirow als Spitzenkandidaten.

Kopf und Inhalt gehören zusammen, und darum ist es gut, dass auf dem Landesparteitag ein Sofortprogramm verabschiedet wurde.

Für eine Reihe unserer Anträge aus Hamburg-Nord – zur Ablehnung von Studiengebühren für das Erststudium, zum Erhalt der HWP sowie zur Wiedereinführung des Sozialtickets – konnten wir eine breite Mehrheit der Delegierten gewinnen und somit Akzente bezüglich Chancengleichheit und sozialer Standards setzen.

Ein Sofortprogramm ist kein Wahlprogramm, aber es ist eine Botschaft an die Hamburgerinnen und Hamburger: Wir, die SPD, wollen gestalten und haben Alternativen.



Harzreformenten auf dem Prüfstand/ von Anke Hartnagel

S. 3



Wir haben eine gute Chance zu gewinnen/ Interview mit dem Bürgermeisterkandidaten der SPD Thomas Mirow

S. 13



Herzlichen Glückwunsch, Helmut Schmidt!

S. 16

5

Nordwind

HAMBURG SPD

Mitgliederzeitschrift der SPD Hamburg Nord 12/2005 • www.spd-hamburg.de/Nord • Nr. 21

Der Kreisvorstand wünscht allen Genossen einen frohen Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr 2006!



Hafencity über alles?

Die SPD hält zusammen...
Von Inka Damerou
Die politischen Verhältnisse für die kommenden Monate...



S. 2

Du sollst nicht sparen...
Von Verena Eiß
Diese Anforderung fand ich an der Fassade...



S. 9

Dialogforum „Anke Hartnagel“
Von Kerstin Völch
Dem Gedächtnis an unsere im April 2004 verstorbene Freundin...



S. 11

1 Jahr Juso-Forum
Das hamburgweite Juso-Kommunikationsforum...



S. 12

6

Nordwind

HAMBURG SPD

Mitgliederzeitschrift der SPD Hamburg Nord 12/2005 • www.spd-hamburg.de/Nord • Nr. 21



„Sommerinterview“ mit Olaf Scholz

Vorstandswahlen
Stimmungen zu Stimmen machen

Die Idee war genial. Asien, dessen aufstrebende Länder in den nächsten Jahren vermutlich den Weltmarkt anführen werden, ist durch die Medien in aller Munde. Bollywood-Filme sind „in“, genau wie Feng-Shui und Sushi. Warum also nicht eine Zeitschrift kreieren, die sich aus deutscher Sicht und in deutscher Sprache allein dem Thema Asien widmet? Eine Marktlücke! Es gibt zwar einige Zeitschriften über Asien, sie widmen sich jedoch entweder ausschließlich wirtschaftlichen Fragestellungen oder östlichen Heilmethoden. Ein Lifestylmagazin über die Länder

Asiens, das die Themenpalette einer modernen deutschen Zeitschrift abdeckt? Ein Novum!

Ein solches Projekt benötigte eine langfristige

Planung. 1 ½ Jahre waren das Minimum. Kontakte nach Asien sollten die Lieferung aktueller redaktioneller Artikel und Fotos sicherstellen: Ein Bekannter lebt in Bangkok, Thailand, und arbeitet dort als Journalist für eine deutsche Tageszeitung. Ein weiterer Mitarbeiter fand sich in Indien.

An erster Stelle stand die Suche nach einem Titel. Der Arbeitstitel „Modernes Asien“ bot sich langfristig nicht als geeignet an. Schnell einigte man sich auf das unverfängliche „Asia“. Ein Plan musste her: Konkurrenzzeitschriften über-

prüfen. Kontakte zu Organisationen und Universitäten im In- und Ausland knüpfen, die ebenfalls Texte und Fotos liefern konnten. Automatisierte, aktuelle Lieferung von News über die einzelnen asiatischen Länder über das Internet. Ebenfalls über aktuelle deutschsprachige Fernseh- und Radiosendungen sowie CD-, DVD- und Buch-Erscheinungen zu Asien.

Einzelne Ideen und Entwürfe für eine Nullnummer konkretisierten sich. Das Ergebnis war ein 48-seitiger Entwurf, der auch Interessenten präsentiert werden kann. Konsequenterfolgten eine Internetdomain und ein Webauftritt.

Letzte Schritte waren eine Datenbank für den Postvertrieb an asiatische Firmen, Geschäfte und Organisationen in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie die Suche nach einer günstigen Druckerei. Das Konzept war realisiert und stand auf festen Füßen.

Doch wo ist diese Asienzeit-schrift erhältlich? Sicherlich, die Idee ist gut und kreativ. Aber wie bei vielen Unternehmungen fehlen letztendlich finanzielle und personelle Mittel. Ein Finanzgeber oder ein Geschäftspartner für die kaufmännische Seite fanden sich bisher nicht. Das Projekt liegt immer noch fix und fertig in der Schublade.

Interesse an einer Zusammenarbeit? Die Kontaktdaten stehen im Impressum. Aber beeilen Sie sich, die Konkurrenz schläft nicht.

ASIA



Küchen in Asien

Chinesisches Essen: Harmonie und Kontrast

Gedämpfte Jakobsmuscheln mit Schinken, Ingwer und Zwiebeln

Zutaten (für 4 bis 8 Personen, zusammen mit anderen Gerichten): 300 bis 400 g ausgelöstes Jakobsmuschelfleisch, 4 EL Sherry, 1 TL Zucker, 2 EL Sojasauce, 1 Scheibe Ingwerwurzel, 50 g geräucherter Schinken, 2 Frühlingszwiebeln

Vorbereitung: Jede Jakobsmuschelnuss vierteln und in Sherry, Zucker und Sojasauce 30 Minuten marinieren. Dann abtropfen, dabei die Marinade auffangen. Den Ingwer feinraspeln, Schinken und Frühlingszwiebeln grobhacken.

Zubereitung: Die Muschelstücken hübsch auf einer feuerfesten Platte anrichten. Mit Ingwer, Schinken und Zwiebeln bestreuen, mit der Marinade beträufeln und 15 Minuten lang heftig dämpfen. Sofort servieren.



Korea – „Land der Morgenstille“

Gepresstes Rindfleisch

Zutaten: 1 kg mageres Rindfleisch, 1 Zwiebel, 1 Möhre, 7 Knoblauchzehen, 6 Pigmentkörner, 1 Porreastange, 3 EL Sojasauce, 1 Schalotte, 1 EL Sesamöl, 1 EL Sesamkörner, Pfeffer, Salz

Zubereitung: 1 l Wasser in einem Kochtopf zusammen mit der grob zerkleinerten Zwiebel, Möhre, Porreastange, 4 Knoblauchzehen und Sojasauce zum Kochen bringen. Das Rindfleisch hinzugeben, nach kurzer Zeit salzen und zugedeckt ca. 1 1/2 Stunden kochen lassen, bis das Fleisch zart ist und die Flüssigkeit sich auf ca. 250 ml reduziert hat. Sollte noch zuviel von der Brühe vorhanden sein, das Fleisch bereits herausnehmen und die Flüssigkeit ohne Deckel weiter einkochen lassen. Dieser Rest ist die Basis für die Sauce. Das Fleisch in ein Küchen- bzw. Trockentuch wickeln, auf eine Platte legen und mit einem grossflächigen Gewicht beschweren. Wenn das Fleisch nach mindestens 1 Stunde fest und erkaltet ist, mit einem scharfen Messer in dünne Scheiben schneiden. Auf einer Platte Salatblätter ausbreiten und die Rindfleischscheiben aneinanderlegen. Die restliche Brühe mit der fein gehackten Schalotte, 3 gepressten Knoblauchzehen, Sesamöl, 1 EL Sojasauce, den Sesamkörnern sowie Salz und Pfeffer verrühren und bei leichter Hitze ca. 5 Minuten köcheln, danach erkalten lassen.



Die Sauce kann über die Fleischscheiben gleichmässig mit einem Esslöffel verteilt, oder separat in einem Schälchen serviert werden.

38 ASIA 1/2001



Traditionelles Ökosystem

V. A. C., das sind die Anfangsbuchstaben von drei vietnamesischen Wörtern: Vuon (Gemüse- und Obstgarten), Ao (Fischteich) und Chuong (Schweinstall). Sie charakterisieren die Grundlagen der traditionellen familiären Landwirtschaft. VAC ist ein Ökosystem, das den Gartenbau, die Wasserwirtschaft und die Zucht von Haustieren umfaßt. Alle drei Elemente ergänzen einander perfekt und schützen und pflegen die Umwelt. Obwohl in der dörflichen Umgebung entstanden, läßt sich das Prinzip auf die moderne Landwirtschaft übertragen.

Seit vielen Generationen müssen die Bauern im Delta des Roten Flusses die Erde umgraben, um ihre Häuser errichten zu können. Es bildet sich eine landwirtschaftliche Struktur aus den traditionellen Elementen besteht: Wohnbereich, Garten, Fischteich und Stall. Mit der Zeit und in den verschiedenen Zonen der Landwirtschaft hat sich

die Struktur des VAC entwickelt und verschiedene Formen angenommen, geblieben ist die grundlegende Funktion für die Wirtschaft der vietnamesischen Bauernhäuser.

VAC ist zum „Ausgangspunkt“ für die Entwicklung der Land-, Forst- und Wasserwirtschaft in den verschiedenen Formen geworden. VAC erlaubt eine Ausweitung der Produktion auch in

die hügeligen Gebiete, in die Wälder und Flüsse und die Ausdifferenzierung der Aufgabenbereiche und Berufsprofile auf dem Land. Die Kleinen Gärten sind zu großen Anpflanzungen von Spezialkulturen geworden (Litschee- und Long-An-Früchte, Orangen, Mandarinen). Große Anbaugebiete für die Vermarktung der Produkte sind entstanden. Auch die Tierzucht hat große

ASIA 1/2001 31

Bücher, CDs und Videos/DVD

Bücher

Rezepte der chinesischen Familienküche
Verlag für fremdsprachige Literatur, Beijing
240 S., 244 Farbfotos, 26,5 x 19 cm, fester Einband, ISBN 7-119-00987-4, DM 38,-/€ 27,77,-/€ 35,-
Essen in einem Chinesenrestaurant gehört mittlerweile auch in Westeuropa zu einem beliebten Freizeitvergnügen. Aber wie sieht das Essen in einer chinesischen Familie aus? In diesem Buch werden 181 Familienrezepte aus den wichtigsten Regionen Chinas vorgestellt: Fleischgerichte – Speisen aus Geflügel und Eiern – Fisch und Krabben – Gemüse und Bohnenkäse – Süßspeisen – Suppen – Imbisse aus Mehl und Reis. 244 Farbfotos regen den Appetit an und ermuntern zum Nachkochen. Spezielle Zutaten erhalten Sie in chinesischen Fachgeschäften, die es in fast allen grösseren Städten gibt. Mit einer ausführlichen Einführung in die chinesische Kochkunst.

China-Reisen – 999 Fragen und Antworten
Verlag Volkchina
397 S., 18 farb. Abb., 21 x 14 cm, Pappereinband, ISBN 7-80065-564-4, DM 24,80/€ 18,-/€ 23,-
Ein umfassendes Nachschlagewerk für Chinesenreisende, beantwortet prägnant und humorvoll Fragen, die ausländische Touristen interessieren.

Deng Youmei
Das Schnupftabakfläschchen
240 S., 18 x 11 cm, fester Einband, ISBN 7-119-00787-4, DM 19,80/€ 14,5,-/€ 19,-
Diese Roman ist den Leben in Beijing um 1900 abgelauscht, mit ausschweifigen Aristokraten, offenenreichen Volkskünstlern und findigen, hübschen Mädchen. Deng zeichnet skurril, aber auch einprägsame Lebensbilder in einer Zeit des Umbruchs: Zugleich zeichnet das Werk ein faszinierendes Kulturbild um ein wahres Kultobjekt jener Zeit: Das Schnupftabakfläschchen.

Der Bestseller in China – 1,5 Mill. Auflage
Tajiquan in 88 Figuren
Verlag Hai Feng, Hong Kong
240 S., 467 Abb., Paperback, ISBN 962-238-106-5, DM 14,80/€ 10,80,-/€ 14,-
Diese deutsche Ausgabe ist eine Übersetzung des berühmten Buches „Tajiquan-Übungen“, von dem in China mehr als 1,5 Millionen Exemplare verkauft wurden. Das Buch führt in die Grundlagen des Schattensboxens ein und enthält die derzeit in China populärsten 88 Bewegungsformen des Tajiquan, die in mehr als 400 Abbildungen ausführlich demonstriert werden.

Shaolin Kung-Fu
Hsuan Fine Arts Publishing House
159 S., 192 farb. Abb., zahlr. Zeichnungen, 29 x 22 cm, Halbleinband mit Schutzumschlag, ISBN 7-5401-0246-2, DM 58,-/€ 43,-/€ 52,50
Ein umfangreicher Bildband über die brillanten Kampfkünste der Mönche im Shaolin-Tempel. Zahlreiche Zeichnungen dienen als Anleitung bei der Übung z.B. mit Shaolin-Säbel, Speer, Stab oder ohne Waffen, beim Shaolin Dahong-Boxen, Xiao-

hong-Boxen und bei den Achteck-Formen des Shaolin-Arthats.

Fundamentals of Traditional Chinese Medicine
Verlag für fremdsprachige Literatur, Beijing
320 S., 26 x 19 cm, fester Einband mit Schutzumschlag, ISBN 7-119-01308-X, DM 58,-/€ 43,-/€ 52,50
Ein Grundlagenwerk über die traditionelle chinesische Medizin, die Prinzipien von Yin und Yang, die Fünf Elemente, die Qi-Energie u.v.m.

Zu beziehen über: China Book Trading GmbH, Tel. 0 60 749 55 64, ChinaBook@t-online.de

CDs

Kalimantan: Dayak Ritual and Festival Music
Music Of Indonesia Vol. 17
Künstler: Verschiedene
Label: Smithsonian (Koch Vertrieb)
Preis: DM 29,99 € 15,33

Folklore – A Musical Voyage To Tibet
Künstler: Verschiedene
Label: Otto Preis
Preis: DM 9,99 € 5,10

Music from Vietnam & Cambodia
Südost-Asien Folklore
Label: Arc Music (DA MUSIC Vertrieb)
Preis: DM 20,99 € 15,33

Videos/DVD

Drunken Master
Preis: DM 59,99 € 30,67
FSK: Freigegeben ab 16 Jahren
Darsteller: Jackie Chan, Anita Mui
Regie: Lau Kar-leung
Laufzeit: 98 Minuten

China, kurz vor dem ersten Weltkrieg: Die Ming-Dynastie ist legendär, die Republik China im Aufbau. Ein paarsprachiges Engländers nutzen die Wirren

Buchempfehlung

Chinesische Heilküche

von Xiaoyan Zhang und Barbara Rias-Bucher

Ausgeglichenheit durch gesunde Ernährung. Die Traditionelle Chinesische Medizin (kurz TCM) ist mittlerweile auch für Europäer ein Begriff für ganzheitliche Heilmethoden. Die chinesische Heilküche ist die logische Ergänzung zur TCM. Jeder kann durch die Wahl der richtigen Lebensmittel und der richtigen Zubereitung für mehr seelisches und körperliches Wohlbefinden sorgen.

Die einfachen und schmackhaften Rezepte erleichtern die Umsetzung des Yin-Yang-Prinzips in der Küche. Auch Neulinge finden sich dank der leicht verständlichen Einführung schnell mit dem Thema zurecht.



Kochbuches werden mit herkömmlichen Gemüse und bekannten Fleischsorten zubereitet. Bevor es aber zum „Eingemachen“ und zur Praxis geht, beschreiben die Verfasserinnen auch, wie das Prinzip von Yin und Yang funktioniert.

Selbst wenn diese ganzheitliche Ernährungslehre dem einen oder anderen zunächst fremd sein wird, so helfen die einzelnen Kapitel wie „Den Stoffwechsel ankurbeln“ oder „Die Abwehr stabilisieren“ und die Anmerkungen neben den Rezepten dem Leser, sich schnell zurechtzufinden.

Wer jedoch Angaben zu Kalorien, Fettanteil oder Cholesterin erwartet, wird sie vergeblich suchen. Andererseits warnen die Autorinnen vor einem falschen Gebrauch der Lebensmittel und geben Tipps für einen sinnvollen Einsatz. So sollte die Schweinefüßler-Suppe mit Koriander nicht bei be-

stimmten Hautleiden gegessen werden, ist aber für stillende Mütter gut.

Alle Gerichte sind übrigens für zwei Personen bemessen. Das ist für ein Kochbuch etwas ungewöhnlich. Wer für eine größere Familie kocht, muss eben umrechnen. Die Anleitungen sind sehr knapp gehalten, manchmal etwas zu knapp. Insbesondere wenn die Mengenangabe für das Öl fehlt oder erst im Filletext zu lesen ist, dass ein Wok verwendet werden soll. Alles in allem aber ein interessantes Kochbuch mit einer Fülle an leckeren und gesundheitsfördernden Speisen.

Corinna S. Heyn

Preis: DM 29,90, € 15,28, Gebundene Ausgabe, 144 Seiten, 2000, W. Ludwig, München, ISBN 3-7787-390-0-X

Über die Autorin: Barbara Rias-Bucher, geboren 1948, hat unter anderem Volkskunde studiert und in Geschichte promoviert. Sie lebt als freie Journalistin in München und ist Autorin zahlreicher preisgekrönter Bücher zum Thema Kochen.

42 ASIA 1/2001

ASIA 1/2001 41

Meine Kolumne

Flyer. Der Begriff ist Ihnen bekannt? Oder denken Sie: „Schon wieder solche Anglizismen!“? Ein Flyer ist ein Handout. Ja, ich weiß, schon wieder ... Und ein Handout ist ein einfaches Stück Papier, im Format DIN A4 oder A5. Wahlweise nur vorn oder vorn und hinten bedruckt. Mit einer Farbe. Zwei Farben. Oder „bunt“. Der Fachmann spricht von 1c, 2c und 4c: c = „color“. Sie lesen richtig, der „bunte“ Flyer wird mit nur vier Farben gedruckt. Der Technik und der Offsetdruckmaschine sei Dank. Alle Farben, zerlegt in vier „Prozessfarben“, werden in der Druckmaschine „zusammengedruckt“ und ergeben „bunt“. Welch ein Fortschritt im Vergleich zu Gutenbergs Zeiten!

Ach so, der Flyer. Wenn Sie einen Flyer in die Hand nehmen und falzen, dann haben Sie ... einen Folder, richtig. Das wird gern durcheinandergebracht. Folder sind also gefaltete Flyer. Es gibt Wickelfalz, Leporello ... Übrigens, der Fachmann spricht hier tatsächlich von „FalZen“ und nicht von „FalTen“. Aber das müssen Sie nur innerhalb der Werkstore einer Druckerei wissen. Und da hält sich eben nicht Jeder ständig auf. Folder werden gern von Firmen genutzt, die damit auf ihre neuesten Produkte oder Dienstleistungen hinweisen wollen. So im Vorbeigehen, Sie wissen schon, der Student auf der Straße, der Ihnen beim Feierabendkauf kurz vor 20 Uhr so einen Folder in die Hand drückt: „Hier, nehmen Sie ...!“

Wenn Sie nun den Gedanken von einem Flyer zu einem Folder weiterdenken, kommen Sie schließlich zu einer mehrseitigen Broschüre. Sie sind Vereinsmitglied? Im Schützenverein oder einem sozial tätigen Verein? Klar, dann kennen Sie das: die monatlichen oder quartalsweisen Vereinsnachrichten. Und einmal im Jahr der Jahresbericht. Klein, umfangreich, schwarz-weiß – aus Kostengründen. Nur der Umschlag muss „bunt“ und aus festem Papier sein. Ist schließlich 'ne Prestigesache.

Warum der Flyer übrigens Flyer heisst, davon habe ich keine Ahnung. Vielleicht, weil die Alliierten im zweiten Weltkrieg ihre Informationsblätter aus dem Flugzeug so schön über unsere Städte fliegen ließen. Aber schlagen Sie es doch nach. In einem Buch. Aber das ist dann schon wieder ein anderes Kapitel.

T.B.



HEIN & CO OFFSET
IHR KOMPETENTER KREATIVDIENSTLEISTER SEIT 1972

Ob anspruchsvolle Broschüren oder auflagenstarke Handzettel bei uns bekommen Sie kompetenten Fullservice aus einem Haus – ohne Kompromisse, bei Qualität, Termintreue und Preis.

HEIN & Co Offset GmbH
Lerchenstrasse 87, 22767 Hamburg
Tel. 040-432 004-0, Fax -22
www.hein-co.de

DIE KOMPETENZ IN ALTONA FÜR DRUCK UND ALLES DANACH.

Rechtshandbuch für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Frauenförderung, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Gender Mainstreaming – die Top-Themen auf Ihrer Agenda für 2005!

Liebe Lesenden und Leser,
gleiche Rechte für Frauen und Männer? Es gibt viele Stimmen, die behaupten, dies sei doch schon längst erreicht. Gleichberechtigung – ein alter Hasenfuß, der aber wirklich nur in den Gedanken der Gleichberechtigung erweicht. Gleichberechtigung ist ein Konzept, das in allen Bereichen, auch im Deutschland nicht. Selbst im Jahr 2005. Es gibt für Sie also noch viel zu tun!

Gleichstellungsarbeit und Frauenförderung – überfordert, dann Sie

- Arbeitsrecht und Öffentliches Dienstrecht
- Familienrecht
- Steuerrecht
- Dienst- und Sozialrecht
- Personalentwicklung
- Beratung und Kommunikation
- Motivation und Personal

Informations:
Sichern Sie sich das **rechtlich sichere Argumentationshilfen** nach den aktuellen Grundlagen des **Arbeitsrecht und Öffentliches Dienstrecht** nach **top-aktuellen Zahlenmaterial**, um Ihre Kollegen noch aktiver durchzusetzen!

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen eine wunderbare Preisliste an Ideen zum Thema Frauenförderung vor! Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre!

Das Rechtshandbuch für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte – Ihr aktuelles Hochschulgesetzwerk in allen Fragen der Frauenförderung und Chancengleichheit – informieren Sie sich jetzt!

Rechtshandbuch für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte

Menschenlich
Metropole

Ein lebenswertes Wandsbek mit Ihnen gestalten!

Fraktion in der Bezirksversammlung Wandsbek **SPD**

Spanische Jugend-Initiative e.V. Hamburg



JEOH – Jóvenes Españoles Organizados en Hamburgo

Blitzlicht



Sie haben es sicherlich bemerkt: Die Abbildungen in dieser Lifestyle-Zeitschrift sind Arbeitsproben meiner Tätigkeit als Grafik-Designer – Sie halten eine Imagebroschüre in den Händen. Aufgelockert durch redaktionelle Themen, Rubriken und Kolumnen, verfeinert mit Anzeigen meiner Partner und Kunden, mit denen ich zusammenarbeite.

Wann darf ich mich um Ihre Drucksachen und Printmedien kümmern?
Thomas Biedermann, Kreativ-Schmie.de

Blätter des Bundes der Religiösen Sozialistinnen und Sozialisten Deutschlands e.V.

CHRISTIN CHRIST UND SOZIALISTIN

CUS

3/06
August 2006 - 59. Jahrgang
Einzelverkauf 6,- €

Holger Karcfeld
„Auf dem Weg der Gerechtigkeit ist Leben.“
Zum 1. Mai

Arno Klönne
Eine andere Republik?
Widerspruch zum 1. Mai

Franz Segbers
Rechtsstaat und Fürsorge – Der biblische Begriff Gerechtigkeit

Sabine Ferenschild
Das Ganze verändern. Ein Beitrag zum processus confessionis

Gerd Büntzly
Tauschring – Idee und Wirklichkeit

Clemens Ronnefeldt
Der Nahe Osten im Sommer 2006

International League of Religious Socialists, Oslo 2006
Bericht und Resolution (Reinhard Gaede)

Rezension, Ulrich Peter
Aurel von Jüchen, ein Pfarrerleben (Reinhard Gaede)

Bundesnachrichten

KREUZ UND ROSE

DEUTSCHE GESELLSCHAFT

CLUB of ROME

THE GERMAN ASSOCIATION FOR THE CLUB OF ROME

CLUB-FORUM

2. Quartal 1999
Editorial: Was macht der Club of Rome?

- Was ist ein Zivus?
- Götisches Kanto und regionale Renaissance
- Klaus Wehmann: Nachhaltigkeit aus Unrechtsbewusstsein
- Wülfing Hübner: Umweltmanagement leben
- Zwei Briefe: Warum sind eigentlich nicht mehr Hubs verwenet?
- Jochen Meiser: Zeigen Sie eine zukunftsfähige Hausarbeit
- Thomas Lehmann: SICell – Studierendeninitiativ Club of Rome e.V.
- Thomas Gudehus: Buchbesprechung Agenda 21 Buchreihe von ENPO

Herausgeberprogramm:
Wachsende Workshop „Mobilität“ mit Frederic Voyer
Kollapsanalyse „Beschäftigungsprognose und soziale Sicherung“

Arbeitshandbuch Projektmanagement für den Kulturbereich

Projekte erfolgreich und effizient planen und durchführen

- Ihre kulturelle Einrichtung muss mit immer knapperen Mitteln und weniger Personal auskommen
- Interne Veränderungen und neue Strukturen werden notwendig
- Gleichzeitig wollen Sie auch in Zukunft aufwendige Programme und Veranstaltungen anbieten

Nutzen Sie die Vorteile, die Ihnen effizientes und strukturiertes Kultur-Projektmanagement bietet!

Jetzt testen!
Bestellen Sie das Arbeitshandbuch 14 Tage unverbindlich zur Ansicht!

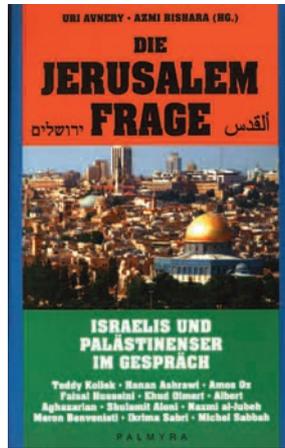
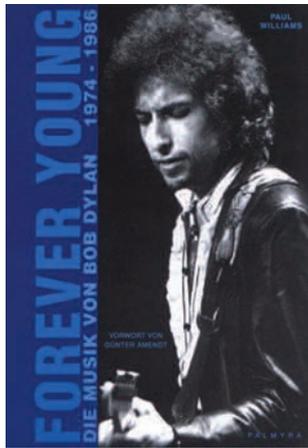
Freie Mitarbeit als Grafik-Designer bei der APS Druck und Marketing GmbH, Hamburg (1)

Handwerker gesucht

Bei der Gestaltung von Buchumschlägen lernt man das Überfüllen. Und den Umgang mit Illustrationsprogrammen wie FreeHand oder Illustrator. Das Handbuch von FreeHand hielt für Überfüllungen früher sogar ein eigenes Kapitel bereit – so komplex ist die Materie.

Und sie verlangt eine exakte Arbeitsweise. Bei manch anderen Printmedien muss nicht unbedingt alles stimmen. Daraus kann sogar der Reiz einer

Publikation werden – wenn sich Anfänger an ihre erste größere Arbeit wagen. Ein Buchumschlag jedoch soll dem Leser, also dem potentiellen Kunden, ins Auge fallen und sollte entsprechend korrekt sein. Sonst verdient niemand etwas an dem Buch, weder der Autor noch der Verlag. Der Autor kann sein Gedanken gut nicht „unters Volk“ bringen und alle Beteiligten sind ob der geringen Verkaufszahlen enttäuscht. Das Buchcover muss also ein „Eyecatcher“ sein.



Freie Mitarbeit als Grafik-Designer im Palmyra Verlag, Heidelberg (3)

Buchempfehlung

Er ist der Bär. Aber sein Fell ist ergraut. Er hat sein Leben gelebt. Als Musiker, Maler, Manager und Lebenskünstler hat es ihn durch die Welt getrieben, immer auf der Suche nach der großen und einzig wahren Liebe. Viele Frauen haben sein Lager und sein Leben geteilt, jede hat auf ihre Weise Narben in seinem Herzen hinterlassen.



Erinnerungen, oft bruchstückhaft, quälen ihn und er beschließt, mit sich selbst reinen Tisch zu machen, indem er diese Reflexionen der Weiblichkeit zu Papier bringt. Chronologisch lassen sich die Gedanken nicht erfassen, aber an die Namen zu Gesichtern, Körpern und Gefühlen findet er noch Zugang. Und so beschreibt er, in teils sehr erotischen Worten, eine amouröse Wanderschaft, die ihn von der Drogistin Anja aus Wien über die Cyberliebe Brigitte aus Köln, Françoise, der Winzertochter aus dem Burgund, Larissa, der russischen Professorin, Mieko, dem Topmodell aus Japan, bis hin zu Zoé, der Kubanerin in Paris, führt.

Wolfgang Weringer: Bärenliebe von A-Z · Eine fiktive, erotische Biographie · 228 Seiten · 14,8x21 cm Paperback · € 9,80 · ISBN 3-9806256-1-3

Kunden gewonnen

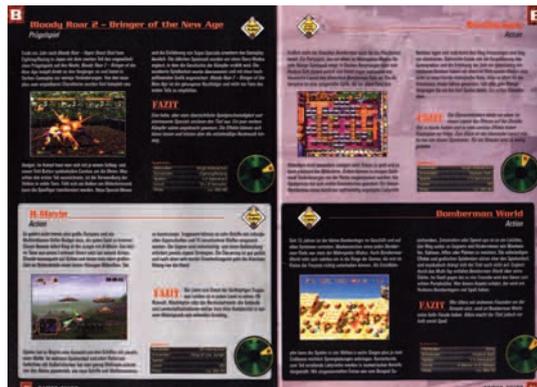
Bei Geschäftsberichten interessiert sich der Kunde für den Umsatz „seiner“ AG. Für die Strategien und Visionen des Vorsitzenden. Und last but not least für seine eigene Dividende.

Kataloge machen es sich einfacher. Der Kunde erwirbt sie, stürmt in den nächsten Laden und kauft sich das gewünschte Produkt.

In Zeiten des weltweiten Internet hat jedoch der Versandhandel die Nase vorn. Keine



Miete für Geschäfte und geringere Personalkosten. Nur eine funktionierende Logistik und ein Lager. Kataloge gratis nach Hause, Ware geliefert, Kunde zufrieden. Anderenfalls profitieren die Zustellfirmen davon. Die Welt wird kleiner.



Freie Mitarbeit als Grafik-Designer im X-Plain Verlag (1) und bei der BS-Reproduktionstechnik GmbH (1), jeweils Hamburg

Anzeigen ... und ein „Klebedingsda“

- Anzeige -

»Das Etikett soll nicht größer sein als der Sack.«

Lukian (120-180), griech. Satiriker

Heidelberger Kunstverein Hauptstr. 97
69117 Heidelberg - Fon 0 62 21 / 18 40 86/7

19. Mai - 30. Juni 1996:
Michael Bacht

7. Juli - 8. September 1996:
Heimrad Prem

22. September - 27. Oktober 1996:
Fabrizio Plessi - Castello elettronico

3. November - 8. Dezember 1996:
Joseph Beuys: Mit dummen Fragen fängt jede Revolution an

15. Dezember 1996 - 19. Januar 1997:
Johannes Wüsten

FRISEUR

HD-Handschuhheim
Mühlhalden 13
☎ 41 06 50

HD-Rohrbach
Herrenweinstr. 5
☎ 37 40 44

Di - Fr 9 - 13 Uhr & 14 - 18 Uhr
Sa 9 - 14 Uhr
(Handschuhsh., auch Mo 12 - 18 Uhr)

Gemeinsam gegen Kälte
Benefizkonzerte zugunsten obdachloser Menschen

Beckmann spielt Cello

Nähere Informationen über Konzertorte und Projekte unter
www.gemeinsam-gegen-kaelte.de

Zappa über Zappa!

FRANK ZAPPA
IN EIGENEN WÖRTE

PALMYRA VERLAG
Hauptstraße 64
69117 Heidelberg
Tel. 06221/765408
Fax 197310

Zum Buch: Berichte in Presse, Funk und Fernsehen
Bestellen Sie jetzt zu Reisekonditionen über die KVA (Fax: 0431/6488274)

Der neue Trendsport:
Rollt mal locker zu uns rein.

BATTERY

ROCES-INLINER
DÜSCHNALLER DM 299,- 199,90

K2-INLINER
ROCK ICE PRO
SCHNURER DM 649,- 389,-

69117 Heidelberg
Hauptstr. 79
Tel.: 0 62 21 / 16 87 86

»Viele kleine Dinge wurden durch die richtige Art von Werbung groß gemacht.«

Mark Twain (1835-1910), amerik. Schriftsteller

Indian Palace

TANDOORI-RESTAURANT

Täglich mittags
Süd-Indische Spezialitäten
Mo. - Fr. Mittagstisch ab DM 11,50

Heidelberg
Kaltengasse 11
0 62 21 / 1 07 10

Bensheim
Fehlheimer Str. 10
Rodensteinzentrum 1 ET
(über Penny Markt)
0 62 51 / 6 98 90

PR IM TURM
HV-Service
Aktiengesellschaft

Wasserrum
Wallstadt
Römerstraße
72-74
68250
Mannheim
Telefon
06 21 / 70 80 71
Fax
06 21 / 70 99 07
e-Mail:
hv-service
@pr-im-turm.de
Internet
www.pr-im-turm.de

- Anzeige -

Anleitung für QuarkXPress

Ein Einsteigerbuch, das auf QuarkXPress 8 basiert – aber auch mit früheren Versionen und auch der neuen Version 10 verwendet werden kann – denn es behandelt nur die Printfunktionen, die sich nicht sehr weitgehend verändert haben. Das Buch behandelt in 10 Kapiteln das Arbeiten mit QuarkXPress von der Arbeitsumgebung und Projekt-Einrichtung über Text, Bild, Farbe, Tabellen und Ebenen bis zur Ausgabe als PDF und im Druck. QuarkXPress ist ein komplexes Werkzeug zur Gestaltung von Printmedien. Ohne technisches und gestalterisches Hintergrundwissen kann man mit QuarkXPress nicht arbeiten. Aus diesem Grund enthält das Buch ein Glossar, in dem über 200 technische Fachbegriffe erklärt werden.

Das Buch ist kein Ratgeber von A-Z. Es werden nicht alle Funktionen von QuarkXPress erklärt, nur die wichtigsten Basics. Fortgeschrittenen-Funktionen wie Composition Zones oder Job Jackets sind nicht enthalten – es ist nur ein Einsteigerbuch. Das Buch ist nur für die Gestaltung von Printmedien gedacht, nicht für Webdesign oder Digitale Publishing.

Das Buch liegt als gebundene Ausgabe vor, 300 Seiten, in Farbe, mit vielen Abbildungen und Screenshots, einem Kapitel zur Fehlerbehebung in QuarkXPress und einem technischen Glossar.



Der Autor –
Grafik-Designer
und Verleger –
lebt in Hamburg.

„Anleitung für QuarkXPress“ wurde für die Neuauflage stark erweitert und mit einem

MAC LIFE
EMPFEHLUNG
www.maclife.de 06/2009

Glossar ausgestattet. Das Buch aus dem kleinen Hamburger Verlag ist die ideale Lektüre für alle Anwender, die sich Grundkenntnisse zum DTP-Programm QuarkXPress aneignen möchten. Der Autor, ein freiberuflicher Grafik-Designer, weiß seine jahrelange Erfahrung mit der Layout-Software dem Leser gezielt zu vermitteln. Wer einen soliden Einstieg in die Programmversion 8 oder früher sucht, sollte sich dieses farbig illustrierte Buch unbedingt ansehen.

Anleitung für QuarkXPress

Ein Crash-Kurs
Das Wichtigste für Einsteiger
In 10 Kapiteln zum Erfolg
Ein Handbuch aus der Praxis

Thomas Biedermann

TUG

Verlag Thomas Biedermann

Gebundene Ausgabe · farbig
300 Seiten · viele Abbildungen
14,8 x 21 cm · € 19,90
ISBN 978-3-9806256-9-2
Auch als eBook-PDF erhältlich